

Die soziale Schichtungsstruktur des Landortes Appenzell-Außerrhoden im 18. Jahrhundert*

Takao IWAI

Einleitung

I Analyse der Gewerbefonds im Verzeichnis der Handels-und Gewerbepatente

II Analyse der Güterschätzungen der Gemeinde

III Analyse der Inventare im 18. Jahrhundert

Fazit

[Anmerkungen]

Tabelle

Einleitung

Am 18. Juni 1832 bestellte der Kommission über das Armenwesen des Landes Appenzell-Außerrhoden die Beratung, um den Gassenbettel zu verhindern und auch um den Schulbesuch und die zweckmäßige Beschäftigung der Jugend zu befördern. Am 6. Juli wurde es dann jeder Gemeinde aufgetragen, den Zustand der Armen und der Jugend in der Gemeinde dem Kommission zu berichten¹⁾.

Hiermit handelt es sich doch darum, den historischen Hintergrund erklärt zu werden, wofür die Obrigkeit des Landes Appenzell-Außerrhoden in den 30 Jahren des 19. Jahrhunderts die

Maßnahme gegen das Armenwesen so kräftig ergriff²⁾.

Es wird dann erklärt zu werden, wie die soziale Schichtungsstruktur im 18. Jahrhundert gebildet worden war³⁾.

I Analyse der Gewerbefonds im Verzeichnis der Handels- und Gewerbepatente

Mit dem Verzeichnis der Handels- und Gewerbepatente bei der Verwaltung des Kantons Säntis zur Zeit der Helvetischen Republik (1798-1802) ist es möglich, der Inhalt der Tätigkeit jedes Patentinhabers und die Gesamtsumme seiner Gewerbefonds usw. erklärt zu werden⁴⁾.

Tabelle 1-1, 1-2 und 1-3 zeigen die Schichtungsstruktur nach den Gewerbefonds jeder Gemeinde in Hinterland, Mittelland und Vorderland.

Trotz der Einschränkung in den Quellen⁵⁾ wird die Tendenz im allgemein wie folgt aufgeklärt.

Erstens. Nach der Größe der Gewerbefonds war der Anteil der Mittelklasse von 500 bis 1000 Gulden am höchsten.

Zweitens. Der Abstand zwischen der Oberschicht und der Unterschicht bei dem Textilgewerbe und dem Textilhandel war mehr bedeutend als bei dem anderen Gewerbe und dem anderen Handel.

Drittens. Die Schichtung war bedeutend in den bestimmten Gemeinden, wie Herisau, Schwellbrunn, Urnäsch, Bühler, Speicher, Trogen und Heiden, wo das Textilgewerbe und der Textilhandel vorwiegend getrieben worden waren. Vornehmlich in Speicher trieben viele Haushalte das Weben und den Textilhandel.

Die Schichtung war sehr bedeutend.

Aus der Analyse der Gewerbefonds ergibt sich wie folgt. Obwohl die Mittelklasse immer noch am weitesten war, war die Schichtung bei dem Textilgewerbe und dem Textilhandel bedeutend.

II Analyse der Güterschätzungen der Gemeinde

Bei der Analyse der Gewerbefonds wurden nur noch die Patentinhaberr festgestellt. Wie das Verzeichnis der Gewerbefonds wurden auch die Güterschätzungen über fast alle Haushalte zur Zeit der Helvetischen Republik verfasst⁶⁾. Aus den Güterschätzungen ist es möglich, die Gesamtsumme der Güter nicht nur des Haushaltes, der das Gewerbe und den Handel trieb, sondern auch des Haushaltes, der das Weben und das Spinnen als Nebengewerbe trieb, herauszufinden⁷⁾.

Tabelle 2-1, 2-2 und 2-3 zeigen die Schichtungsstruktur nach den Güterschätzungen. Trotz der Einschränkung in den Quellen⁸⁾ wird die Tendenz im allgemein wie folgt aufgeklärt.

Erstens. Nach der Größe der Gesamtsumme der Güter war der Anteil der Mittelklasse von 1000 bis 2000 Gulden im ganzen Land am höchsten.

Zweitens. In einigen Gemeinden, wie Schwellbrunn in Hinterland, Teufen in Mittelland, Wald in Vorderland, war der Anteil des Haushaltes mit der Gesamtsumme der Güter unter 100 Gulden hoch. In diesen Gemeinden waren viele kleine Weberei und Weber getrieben worden. Die Schichtung könnten nach unten gehen.

Drittens. In einigen Gemeinden, wie Waldstatt und Urnäsch in

Hinterland, Gais und Trogen in Mittelland, war der Anteil des Haushaltes mit der Gesamtsumme der Güter über 5000 Gulden hoch. Aber der Anteil unter 200 Guden war auch hoch. In diesen Gemeinden waren viele Textilgewerbe, Textilhandel und verarbeitende Gewerbe getrieben worden. Die Schichtung könnten nicht nur nach oben, sondern auch nach unten gehen.

Tabelle 3-1 und 3-2 zeigen die Gesamtsumme und auch den Durchschnitt der Güterschätzungen zusammen mit dem Einwohnerzahl jeder Gemeinde.

Aus diesen Tabellen ergibt sich, daß es keine Wechselbeziehung zwischen dem Einwohnerzahl und der Gesamtsumme der Güterschätzungen gab. Vornehmlich in den Gemeinden, wo das Textilgewerbe und der Textilhandel vorwiegend getrieben worden waren, waren sowohl die Gesamtsumme als der Durchschnitt der Güterschätzungen groß.

Aus der Analyse der Güterschätzungen ergibt sich wie folgt. Einerseits war die Mittelklasse immer noch am Ende des 18 Jhs. am weitesten. Andererseits gab es die Schichtung in den Gemeinden, wo das Textilgewerbe und der Textilhandel getrieben worden waren.

Ⅲ Analyse der Inventare im 18. Jahrhundert

Worin lag der historischen Hintergrund für die Schichtung am Ende des 18. Jhs.?

Aus der Güterschätzungen ergibt sich der Inhalt der Immobilien und der Mobilien jedes Haushaltes zwar fragmentarisch, aber nicht ausführlich.

Wie im anderen Ort der Schweiz wurde das Inventar jedes Haushaltes des Ortes Appenzell-Außerrhoden in der Frühneuzeit und zur Zeit der Helvetischen Republik nicht verfasst⁹⁾.

Tabelle 4-1 und 4-2 zeigen das Inventar vom Bleichemeister Ulrich Altherr in Trogen. In August 1735 wurde sein Vermögen zur Versteigerung gekommen¹⁰⁾.

Aus diesem Inventar ergibt sich, daß nicht nur verschiedene Lebenshaltungsmittel wie Lappen und Brette, sondern auch das Transportmittel und das Vieh versteigert wurden. Einige Sache von diesen Lebenshaltungsmitteln werden nicht mehr in unserem modernen Leben gebraucht. Einige Sache können nicht mehr festgestellt werden, wie man damals damit hielt. Der Kuh wurde für hohen Betrag zur Versteigerung gekommen, weil der Kuh so wichtig für Bauern war. Altherr als Bleichemeister versteigerte auch verschiedene Arbeitszeuge zur Bleiche.

Diese Quelle erwähnt nicht, warum Alther sein Vermögen zur Versteigerung kam. Im Ort Appenzell-Außerrhoden gab es im 17. und 18. Jh. viele Leute, die im Welle der Hoch- und Tiefkonjunktur hohe Schuld nicht zurückzahlen konnten. Ihre Vermögen wurden zur Versteigerung gekommen und zu den Gläubigern übergeben¹¹⁾.

Im 17. und 18. Jh. wurden dann viele Gant-, Gült-, Erb-Rechnungen verfasst. In diesen Rechnungen befand sich einigermaßen das Inventar vom Bankrotteur, dessen Vermögen zur Versteigerung gekommen wurde¹²⁾.

Tabelle 5-1 und 5-2 zeigen das Inventar von Ch. Züsten, dessen Vermögen in März 1711 zur Versteigerung gekommen wurde¹³⁾.

Mit dieser Quelle wird es festgestellt, warum er sein Vermögen zur Versteigerung kommen müßte. Hauptsächlich trieb Züsten die Landwirtschaft. Er trieb auch die Leinwandweberei als Nebengewerbe. Mit dem Vermögen aus dem Landeigentum hatte er viele Gläubigen im vielen Bereich. Er könnte dann zur Oberschicht der Mittelklasse gehört haben. Mit dem Spielen hatte er aber bei vielen Leuten Schulden gehabt und Bankrott gemacht. Alle Vermögen wurden zur Versteigerung gekommen und zu den Gläubigern zugegeben¹⁴⁾.

Viele Leute wie Altherr und Züsten, die als Hauptgewerbe das Weben und den Textilhandel oder als Nebengewerbe das Weben trieben, machten Bankrott im 17. und 18. Jh. Dies könnte die Schichtung am Ende des 18. Jhs. mit sich gekommen sein.

Der Großrat und der Gemeinderat im Landort Appenzell-Außerrhoden trafen nicht einheitlich, sondern einzeln die Maßnahme gegen die Bankrotten. Für die einheitliche Maßnahme war die Verfassung der einheitlichen statistischen Quelle erforderlich. Erst zur Zeit der Helvetischen Republik mit der Zentralisierung der Verwaltungsmacht wurde die einheitliche Quelle verfasst¹⁵⁾.

Das Verzeichnis der Handels- und Gewerbepatente und die Güterschätzungen der Gemeinde zur Zeit der Helvetischen Republik könnten dann nachträglich die Schichtung im 18. Jh. spiegeln.

Fazit

Erstens. Obwohl die Mittelklasse immer noch am Ende des 18. Jhs. am weitesten war, war die Schichtung nach oben und unten in

den Gemeinden, wo die Textilgewerbe und der Textilhandel getrieben worden waren, bedeutend.

Zweitens. Die Schichtung wegen der Bankrotten im 17. und 18. Jh. wurde nachträglich im Verzeichnis der Handels- und Gewerbepatente und in den Güterschätzungen der Gemeinde zur Zeit der Helvetischen Republik spiegelt.

Drittens. Erst in den 30 Jahren des 19. Jhs. ergriff die Obrigkeit des Landortes Appenzell-Außerrhoden die einheitliche Maßnahme gegen das Armenwesen.

[Anmerkungen]

* Eigentlich wurde dieser Artikel als die Zusammenfassung des Artikels vom Verfasser [Iwai, Die soziale Schichtungsstruktur im schweizerischen Frühneuzeit (1) – Im Fall des Landortes Appenzell-Außerrhoden – (in japanisch), in : *Nagasaki Prefectural University Journal*, Bd. 36, Nr. 4 (März 2003), SS. 113-140] geplant. Hiermit möchte ich Herrn Dr. Peter Witschi herzlichst dafür danken, daß er als Staatsarchivar des Kantons Appenzell-Außerrhoden mir gastfreundlicherweise viele handschriftlichen Quellen im Archiv zur Verfügung gestellt und auch mir mit so vielen Ratschlägen beigestanden hat. Dieser Artikel wird auch der Seele von Herrn ao. Prof. Kiyoshi YOSHIO der Nagasaki Prefectural University gewidmet. Als ein Kamerad des Verfassers hatte er Sozialpolitik an der Universität unterrichtet und schon lange über die Geschichte der englischen- und irländischen Sozialpolitik vom Ende des 18. Jhs. bis zur Mitte des 19. Jhs. geforscht. Bedauerlicherweise starb er doch plötzlich im Alter von 46 Jahren am 17. September 2006.

- 1) Staatsarchiv des Kantons Appenzell-Außerrhoden [zitiert nachher StA AR], Cb. Q 1, 1, Acten Belege und Rechnungen der Land-Armenkommission vom 28 September 1832 bis October 1833, fol. 64-66. Vgl. Fuchs, Thomas et al., *Herisau : Geschichte der Gemeinde Herisau*, Herisau 1999, SS. 91-95.
- 2) Zur Fürsorge vom Mittelalter zur frühen Neuzeit in der Schweiz im allgemein siehe Gilomen, Hans-Jörg, Guex, Sébastien, Studer, Brigitte (Hg.), *Von der Barmherzigkeit zur Sozialversicherung (Schweizerische*

Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Bd. 18), Zürich 2002, SS. 11-197, <Fürsorge>, in : *Historisches Lexikon der Schweiz*, Bd. 6, Basel 2005, SS. 33-36, vornehmlich zur Armenfürsorge auf der bernischen Landschaft im 18. Jh. siehe Flückiger Strebel, Erika, *Zwischen Wohlfahrt und Staatsökonomie*, Zürich 2002. In England vom Ende des 18. Jhs. bis zur Mitte des 19. Jhs. war es eine der größten Sozialefragen, wie die zunehmenden Armen mit dem Armen Recht (Poor Law) behandelt werden sollen haben. Einerseits wurden so viele Bücher, Prospekte und Berichte über diese Frage veröffentlicht und damit von vielen Fachleuten diskutiert. Mit dem Prospekt über den Haushalte der Landarbeiter und ihrer Familien betrachtete David Davies (1742-1819) den Grund für die zunehmenden Armen und auch die Armen Steuer (poor rate), um die Armen zu helfen. Sir Frederick Morton Eden (1766-1809) untersuchte ausführlich den Stand der Armen mit dem Buch, *The State of the Poor*, um das Armen Recht zu kritisieren. An einem Beispiel in Niederland, England und Stadort Bern im 18. Jh. erklärte Dr. Richard Woodward (1726-1794) als ein der Hauptrichter des Haus der Industrie (House of Industry) in Dublin, daß das Armen Recht für die Fürsorge der Armen in Ireland erforderlich wäre. Andererseits mit vielen privaten Gesellschaften (society) waren so verschiedene Sozialreformbewegungen aufgebaut worden. Bei der Errichtung der Gesellschaft für die Besserung der Bedingung und die Zunehmung der Behaglichkeit der Armen (The Society for Bettering the Condition and Increasing the Comforts of the Poor) spielte Sir Thomas Bernard (1750-1818) eine der wichtigsten Rolle. Mit der Untersuchung der Bettler in London von 1800 bis 1803 von Matthew Martin (1748-1838) erlaß die Gesellschaft für die Suppression der Bettler (The Society for the Suppression of Mendicity) im Jahre 1824 das Vagabund Recht. Mit der Gesellschaft zum Besuch des Arbeitshaus (Workhouse Visting Society) besuchte Louisa Twining (1820-1912) mit ihren Mitgliedern die Arbeitshäusern in den 50 und 60 Jahren des 19. Jhs. in England. Vgl. Davies, *The Case of Labourers in Husbandry Stated and Considered*, Bath 1795 ; Eden, *The State of the Poor*, 3 Vols., 1797 London ; Martin, *Substance of a Letter, dated Poet's Corner, Westminster, 3d March, 1803, to the Right Hon. Lord Pelham, on the State of Medicity in the Metropolis*, 1811 ; *The Reports of the Society for Bettering the condition and Increasing the comforts of the Poor*, Vol. I (1798), Vol. II (1800), Vol. III (1802), Vol. IV (1805), Vol. V (1808), Vol. VI (1814) ; *Journal of the*

Workhouse Visiting Society, No.1 (January 1859)~No.32 (July 1864) ; *An Argument in Support of the Right of the Poor in the Kingdom of Ireland, to a National Provision; in the Appendix to which, An Attempt is made to settle a Measure of the Contribution due from each Man to the Poor, on the Footing of Justice*, by Richard Woodward, 1768 Dublin, pp. 51-52 ; Yoshio, *Die Forschung nach die Quelle der Sozialversicherung—Die Untersuchung über das englischen Armen Recht und das Amernwesen vom Ende des 18. Jhs. bis zur Mitte des 19. Jhs.*—, Nishinomiya 2008 (in japanisch), Kapitel I, II, III, IV, VI, VII und VIII.

- 3) Zur Schichtungsstruktur in 6 Gemeinden des Landortes Appenzell-Außerrhoden (Trogen, Rehetobel, Wald, Gais, Speicher und Wolfhalden) zur Zeit der Helvetischen Republik siehe Ruesch, Hanspeter, *Lebensverhältnisse in einem frühen schweizerischen Industriegebiet*, Basel 1979, SS. 281-290.
- 4) StA AR, Helvetisches Archiv, 14. 5, Verzeichnis der Handels- und Gewerbepatente 1799-1800 ; Ruesch, a. a. O., SS. 133-134.
- 5) Erstens. Als der Patentgebühr nach dem Betrag des Gewerbefons bestimmt wurde, ist der Inhalt der Tätigkeit des Patentinhabers glaubhaft. Aber der Betrag des Gewerbefons ist nicht glaubhaft. Zweitens. Die Handels- und Gewerbepatente wurden nicht überall im Appenzell-Außerrhoden verfasst. Der Grund dafür wird nicht erklärt. Drittens. Bei den Fällen, wo die Patentgebühr nicht eingetragen werden, ist es unmöglich, bestimmt zu werden, ob die Patentgebühr Null war, oder sie aus irgend einem Grund absichtlich oder unabsichtlich nicht eingetragen wurde.
- 6) StA AR, Helvetisches Archiv, 14. 2, Güterschätzung der Gemeinden 1799-1800.
- 7) Die Güter in den Güterschätzungen setzen sich aus Haus und Land zusammen. Als Haus werden nicht nur Hof, sondern auch Gebäude zum Hof, wie Stadel, Scheuer und Stall erwähnt. In einigen Fällen werden auch Garten, Mühle, Säge, Holz, Vieh, Futter usw. erwähnt. Als Land werden nicht nur Feld, sondern auch Weide, Wiese, Wald, Alp, Weinberg usw. erwähnt. Zur Schichtung werden die Gesamtsumme der Güter gezählt. Ruesch zeigt die Schichtung nach den Güterschätzungen in 6 Gemeinden. Vgl. Ruesch, a. a. O., SS. 281-290.
- 8) Erstens. Die Güterschätzung wurde nicht über alle Gemeinden verfasst. Der Grund, wofür die Güterschätzung nicht verfasst wurde, wurde nicht erwähnt. Zweitens. Der Schätzungspunkt ist nicht einheitlich. Bei einigen

- Gemeinden werden Hof, Nebengebäude, Vieh usw. als Haus erwähnt. Drittens. Der Güterinhaber ist nicht immer identisch mit dem Haushalt. Die Alpen in Hundwil besitzten viele Leute, die eigentlich in anderen Gemeinden wohnten. Viertens. Bei den Fällen, wo die Güterschätzungen nicht eingetragen werden, kann es nicht bestimmt werden, ob die Güterschätzung Null war, oder sie aus irgend einem Grund absichtlich oder unabsichtlich nicht eingetragen wurde.
- 9) Nur bei einzelnen Fällen befindet sich das Inventar. Zum Inventar im Unterland des Stadortes Zürich im 18. Jh. und am Anfang des 19. Jhs. siehe, Meier, Thomas, *Handwerk, Hauswerk, Heimarbeit*, Zürich 1986, SS. 414-417.
 - 10) Gemeinde Archiv Trogen, Verschiedene Dokumente 1620-1836, Inventar des verstorbenen Bleichemeisters Ulrich Altherr, 15. Aug. 1735. Vgl. Steinmann, Eugen, *Die Kunstdenkmäler des Kantons Appenzell-Ausserrhoden*, Bd. 2, Basel 1980, S. 33.
 - 11) Schläpfer, Walter, *Wirtschaftsgeschichte des Kantons Appenzell Ausserrhoden*, Gais 1984, S. 32. Zur lebhaften Schilderung von der Versteigerung siehe Bräker, Ulrich, *Der arme Mann im Tockenburg*, Stuttgart 1965, SS. 165-166.
 - 12) StA AR, Altes Archiv, 41. 1, Gant-, Gült-, Erb-Rechnungen 1608-1760 ; 41. 2, Gant-, Gült-, Erb-Rechnungen 1761-1772 ; 41. 3, Gant-, Gült-, Erb-Rechnungen 1772-1798. Diese Rechnungen befinden sich als verschiedene Schriften in den Schachteln. Als die Seitennummer dann nicht eingetragen werden, werden die Foliennummer provisorisch nach der Reihe in den Schachteln erwähnt.
 - 13) StA AR, Altes Archiv, 41. 1, Gant-, Gült-, Erb-Rechnungen 1608-1760, fol. 51r - 52r, fol. 54r - 62r.
 - 14) StA AR, Altes Archiv, 41. 1, Gant-, Gült-, Erb-Rechnungen 1608-1760, fol. 52v- 53v.
 - 15) In den Stadorten wie Zürich, Bern usw. wurden die einheitlichen statistischen Quellen schon im 18. Jh. verfasst. Vgl. Braun, Rudolf, *Das ausgehende Ancien Régime in der Schweiz*, Göttingen / Zürich 1984, S. 229.

Table 1-2 Die Schichtungsstruktur nach den Gewerbetonds des Ortes Appenzell-Außerrhoden am Ende des 18. Jhs. (2) – Mittelland –

	Teufen				Bühler				Gais			
	Einwohner	Haushalt		Gewerbe (Personen)	Einwohner	Haushalt		Gewerbe (Personen)	Einwohner	Haushalt		Gewerbe (Personen)
		Gewerbe (Haushalt)	Andere Gewerbe			Textilgewerbe u. Textilhandel	Andere Gewerbe			Handel u. Textilhandel	Andere Gewerbe	
Gesamt	3778	528	122	141	935	148	32	32	2475	386	68	84
Null od. nicht engertragen	141	92	28	21	32	21	3	8	84	47	22	15
1-100 Gulden	141	92	28	21	5	0	0	5	84	47	22	15
101-200	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
201-300	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0
301-400	0	0	0	0	5	4	0	1	0	0	0	0
401-500	0	0	0	0	2	2	1	0	0	0	0	0
501-1000	0	0	0	0	2	2	0	0	0	0	0	0
1001-2000	0	0	0	0	10	6	2	2	0	0	0	0
2001-3000	0	0	0	0	3	3	0	0	0	0	0	0
3001-4000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
4001-5000	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0
5001-10000	0	0	0	0	3	3	0	0	0	0	0	0
10001 –	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Speicher												
	Einwohner	Haushalt		Gewerbe (Personen)	Einwohner	Haushalt		Gewerbe (Personen)	Einwohner	Haushalt		Gewerbe (Personen)
	Gesamt	Gewerbe (Haushalt)	Andere Gewerbe			Textilgewerbe u. Textilhandel	Andere Gewerbe			Handel u. Textilhandel	Andere Gewerbe	
Gesamt	2150	332	140	147	2260	332	70	81	81	49	19	13
Null od. nicht engertragen	147	100	19	28	81	49	19	13	32	2	17	13
1-100 Gulden	19	2	0	17	0	0	0	0	0	0	0	0
101-200	11	6	5	0	0	0	0	0	0	0	0	0
201-300	17	9	7	1	0	0	0	0	0	0	0	0
301-400	1	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0
401-500	8	6	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0
501-1000	28	20	4	4	12	11	1	0	0	0	0	0
1001-2000	19	17	0	2	5	5	0	0	0	0	0	0
2001-3000	14	10	1	3	12	12	0	0	0	0	0	0
3001-4000	3	3	0	0	3	3	0	0	0	0	0	0
4001-5000	5	5	0	0	4	3	1	0	0	0	0	0
5001-10000	14	14	0	0	3	3	0	0	0	0	0	0
10001 –	8	8	0	0	10	10	0	0	0	0	0	0

Quelle) StA AR, Helvetisches Archiv, 14. 5. Verzeichnis der Handels- und Gewerbepatente ; StA St. Gallen, Helvetisches Archiv, R 105 8/9/10.

Die soziale Schichtungsstruktur des Landortes Appenzell-Außer Rhoden im 18. Jahrhundert

Tabelle 1-3 Die Schichtungsstruktur nach den Gewerbefonds des Ortes Appenzell-Außer Rhoden am Ende des 18. Jhs. (3) – Vorderland –

	Reherobel				Wald				Grub				Heiden			
	Gewerbe (Haushalt)		Gewerbe (Personen)		Haushalt		Gewerbe (Personen)		Haushalt		Gewerbe (Personen)		Haushalt		Gewerbe (Personen)	
	Einwohner	Gesamt	Einwohner	Gesamt	Einwohner	Gesamt	Einwohner	Gesamt	Einwohner	Gesamt	Einwohner	Gesamt	Einwohner	Gesamt	Einwohner	Gesamt
Gesamt	54	31	15	8	35	22	10	3	13	5	4	4	75	26	24	25
Null od. nicht eingetragene	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
1-100 Gulden	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
101-200	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
201-300	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
301-400	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
401-500	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
501-1000	0	0	0	0	21	14	7	0	3	2	0	0	1	1	0	0
1001-2000	0	0	0	0	7	5	2	0	2	2	0	0	0	0	0	0
2001-3000	0	0	0	0	5	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3001-4000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
4001-5000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
5001-10000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10001 –	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

	Lutzenberg				Wolfhalden				Walzenhausen				Reute			
	Gewerbe (Haushalt)		Gewerbe (Personen)		Haushalt		Gewerbe (Personen)		Haushalt		Gewerbe (Personen)		Haushalt		Gewerbe (Personen)	
	Einwohner	Gesamt	Einwohner	Gesamt	Einwohner	Gesamt	Einwohner	Gesamt	Einwohner	Gesamt	Einwohner	Gesamt	Einwohner	Gesamt	Einwohner	Gesamt
Gesamt	774	111	16	19	1912	251	33	41	1237	219	7	8	520	94	9	11
Null od. nicht eingetragene	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
1-100 Gulden	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
101-200	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
201-300	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
301-400	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
401-500	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
501-1000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
1001-2000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2001-3000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3001-4000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
4001-5000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
5001-10000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10001 –	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Quelle) StA AR, Helvetisches Archiv, 14. 5, Verzeichnis der Handels- und Gewerbebetriebe ; StA St. Gallen, Helvetisches Archiv, R. 105 8/9/10.

Table 2-1 Die Schichtungsstruktur nach den Güterschätzungen des Ortes Appenzell-Außer Rhoden am Ende des 18. Jhs. (1) – Hinterland –

	Schwellbrunn				Waldstatt				Urnäsch				Hundwil			
	Haushalt		Güterhaber		Haushalt		Güterhaber		Haushalt		Güterhaber		Haushalt		Güterhaber	
	Einwohner	Güterhaber	Stufe (%)	Komposition (%)	Einwohner	Güterhaber	Stufe (%)	Komposition (%)	Einwohner	Güterhaber	Stufe (%)	Komposition (%)	Einwohner	Güterhaber	Stufe (%)	Komposition (%)
Null od. nicht eingetragene	2	0.6	0	0.0	0	0.0	0	0.0	0	0.0	0	0.0	12	2.9	2.9	2.9
1-100 Gulden	14	4.2	7	1.4	7	1.4	1.4	2.4	8	2.4	2.4	2.4	10	2.5	5.4	5.4
101-200	22	6.7	11	4.9	12	6.3	6.3	3.6	12	3.6	5.9	5.9	27	6.6	12.0	12.0
201-300	7	2.1	3	1.6	3	1.6	8.5	1.8	6	1.8	7.7	7.7	16	3.9	16.0	16.0
301-400	9	2.7	5	3.5	5	3.5	12.0	3.5	5	3.5	9.2	9.2	13	3.2	19.2	19.2
401-500	8	2.4	3	1.8	3	1.8	14.1	2.1	3	0.9	10.1	10.1	10	2.5	21.6	21.6
501-1000	43	13.0	17	12.0	17	12.0	26.1	9.5	32	9.5	19.5	19.5	75	18.4	40.0	40.0
1001-2000	123	37.3	27	19.0	27	19.0	45.1	24.3	82	24.3	43.8	43.8	163	40.0	80.1	80.1
2001-3000	87	26.4	36	25.4	36	25.4	70.4	27.8	94	27.8	71.6	71.6	65	16.0	96.1	96.1
3001-4000	12	3.6	2	1.4	2	1.4	84.5	15.7	53	15.7	87.3	87.3	13	3.2	99.3	99.3
4001-5000	2	0.6	1	0.6	1	0.6	99.7	7.7	11	7.7	92.3	92.3	3	0.7	100.0	100.0
5001-10000	1	0.3	0	0.0	0	0.0	100.0	7.4	25	7.4	100.0	100.0	0	0.0	100.0	100.0
10001 –	0	0.0	0	0.0	0	0.0	100.0	0.0	0	0.0	100.0	100.0	0	0.0	100.0	100.0

Quelle) StA AR, Helvetisches Archiv, 14. 2, Güterschätzung der Gemeinden 1799-1800 ; StA St. Gallen, Helvetisches Archiv, R 105 8/9/10.

Table 2-2 Die Schichtungsstruktur nach den Güterschätzungen des Ortes Appenzell-Außer Rhoden am Ende des 18. Jhs. (2) – Mittelland –

	Teufen				Bühler				Gais				Trogen			
	Haushalt		Güterhaber		Haushalt		Güterhaber		Haushalt		Güterhaber		Haushalt		Güterhaber	
	Einwohner	Güterhaber	Stufe (%)	Komposition (%)	Einwohner	Güterhaber	Stufe (%)	Komposition (%)	Einwohner	Güterhaber	Stufe (%)	Komposition (%)	Einwohner	Güterhaber	Stufe (%)	Komposition (%)
Null od. nicht eingetragene	2	0.7	3	2.1	3	2.1	2.1	0.0	0	0.0	0.0	0.0	7	2.1	2.1	2.1
1-100 Gulden	26	9.4	10	7.6	3	2.1	4.1	0.3	1	0.3	0.3	0.3	14	4.2	6.3	6.3
101-200	21	7.6	11	7.5	11	7.5	11.6	1.8	7	1.8	2.1	2.1	23	6.9	13.3	13.3
201-300	9	3.2	6	4.1	6	4.1	15.8	1.5	6	1.5	3.6	3.6	14	4.2	17.5	17.5
301-400	9	3.2	2	2.4	2	2.4	17.1	1.5	6	1.5	5.1	5.1	15	4.5	22.0	22.0
401-500	8	2.9	10	6.8	10	6.8	24.0	2.1	8	2.1	7.2	7.2	11	3.3	25.3	25.3
501-1000	74	26.6	27	18.5	27	18.5	42.5	16.4	64	16.4	23.6	23.6	55	16.6	41.9	41.9
1001-2000	97	34.9	58	39.7	58	39.7	82.2	37.4	146	37.4	61.0	61.0	112	33.7	75.6	75.6
2001-3000	27	9.7	21	14.4	21	14.4	96.6	21.3	46	21.3	82.3	82.3	46	13.9	89.5	89.5
3001-4000	3	1.1	3	1.1	3	1.1	98.6	4.1	16	4.1	92.8	92.8	19	5.7	95.2	95.2
4001-5000	1	0.4	0	1.4	0	1.4	100.0	2.8	11	2.8	99.7	99.7	5	1.5	96.7	96.7
5001-10000	1	0.4	0	0.0	0	0.0	100.0	2.8	11	2.8	99.7	99.7	9	2.7	99.4	99.4
10001 –	0	0.0	0	0.0	0	0.0	100.0	0.3	1	0.3	100.0	100.0	2	0.6	100.0	100.0

Quelle) StA AR, Helvetisches Archiv, 14. 2, Güterschätzung der Gemeinden 1799-1800 ; StA St. Gallen, Helvetisches Archiv, R 105 8/9/10.

Tabelle 3-1 Die Güterschätzungen in den Gemeinden des Ortes Appenzell-Außerrhoden am Ende des 18. Jhs.

	Gemeinde	Güterschätzungen (Gesamt Gulden)	Güterinhaber	Güterschätzungen (Durchschnitt Gulden)
Hinterland	Schwellbrunn	502647	330	1523.2
	Waldstatt	330952	142	2330.6
	Urnäsch	804575	338	2380.4
	Hundwil	554435	407	1362.2
Mittelland	Teufen	292435	278	1051.9
	Bühler	184600	146	1264.4
	Gais	771640	390	1978.6
	Trogen	532005	332	1602.4
Vorderland	Rehetobel	341605	263	1298.9
	Wolfhalden	332400	344	966.3
	Heiden	348937	312	1118.4
	Grub	77403	40	1935.1
	Wald	209415	189	1108.0
	Lutzenberg	241105	144	1674.3
	Walzenhausen	290700	232	1253.0
Reute	123240	83	1484.8	

Quelle) StA AR, Helvetisches Archiv, 14. 2, Güterschätzung der Gemeinden 1799-1800.

Tabelle 3-2 Die Güterschätzungen und die Einwohnerzahl in den Gemeinden des Ortes Appenzell-Außerrhoden am Ende des 18. Jhs.

Gemeinde	Einwohner	Güterschätzungen (Durchschnitt Gulden)
Wolfhalden	1237	966.3
Teufen	3778	1051.9
Wald	1418	1108.0
Heiden	1725	1118.4
Walzenhausen	1237	1253.0
Bühler	935	1264.4
Rehetobel	1734	1298.9
Hundwil	1735	1362.2
Reute	520	1484.8
Schwellbrunn	2250	1523.2
Trogen	2260	1602.4
Lutzenberg	774	1674.3
Grub	800	1935.1
Gais	2475	1978.6
Waldstatt	992	2330.6
Urnäsch	2627	2380.4

Quelle) StA AR, Helvetisches Archiv, 14. 2, Güterschätzung der Gemeinden 1799-1800 ; StA St. Gallen, Helvetisches Archiv, R 105 8/9/10.

Tabelle 4-1 Die Inventare von Bleichemeister Ulrich Altherr (Transkription)

Den 15 Tag August Mo. Ao. 1735 wahr durch unßer Hochgeachter Herr Statthalter Matheus Bruder, Herr Hauptman Petter Iller und Landschreiber folgender Maaßen Inventarium gehalten über Ulrich Altherrn von Trogen geweißene Bleiche Meyster, und befindet das selbige im Haus Raht und anders: wie hernach wird folgen.

Den 24 u[nd] 25 T[ag] Herbst Monath. Ist das annach befindete auß gegandtet worden, und dem Meystbietenden überlaßen, wie hernach thut zeigen.

1. Im obristen Kämmerli, 2 groß u[nd] 2 kleine Lederne Gürtel und ein Kuohschellen. Herr Hauptman Marty Waldburger. a.	2 Gulden 20 Kreuzer
2. Auf der First Stuben, ein langer Tisch samt einem Stuoll Herr Bartly Würzer	1 Gulden 44Kreuzer
3. Ein Kraut Breth, ein Taßen, ein alter Trog, und ein buochene Garn Stang Michel Örtli	1 Gulden 0 Kreuzer
4. Auf der Tilli, ein beschloßenes Kinder Betstad samt dem Betli Hans Urch Reich In der Frauen Kasten auf der Tilli, 6 Mannen Hembler H[an]s Urch Reich	6 Gulden 30 Kreuzer 2 Gulden 20 Kreuzer
5. Zwölf Knoten Fazzen, so onderschidliche Persohnen gekauft; mithin aber an H[e]r[r] Ho[pt]man] Peter Iller bezahlt	2 Gulden 2Kreuzer
6. Drey Trög Kapen Hans Urch Metdler	0 Gulden 8 Kreuzer
7. Vier und Zwanzig Tazet Kamel Höry Knöpf Herr Bartli Würzer	2 Gulden 30 Kreuzer
8. Ein Stukh Seyl Herr Bartli Würzer	0 Gulden 11 Kreuzer
	Summa 18 Gulden 45 Kreuzer
9. Auf dem Gang, ein beschloßner Trog samt 6 Trägsäller und einiche klafter Säller darin ligend Michel Lacher Dito Michel Lacher vor 2 Becki und ein Karen Zaum	3 Gulden 24 Kreuzer 0 Gulden 6 Kreuzer
10. Auf dem Hinder Gaden, eine Betete Bettstad Hans Urch Reich	15 Gulden 0 Kreuzer
11. Im Hindren Kämmerly, ein Betstad samt Kübi u[nd] Bet Ziech Hautlauber u[nd] ein Laub Sak Conrad Kürsteiner	3 Gulden 20 Kreuzer
12. In der Kuchi, 3 Stukh Punth K[e]l[t]ennen 1 Lathernen und ein Tängel Gschier Hans Ögster	3 Gulden 0 Kreuzer
13. Ein Spansegen Zugmesser, ein Wegbretd Her[r] Stat Halter Bruderer	0 Gulden 40 Kreuzer
14. Ein Hölzine Schübel, samt einem Täller einige Bleiche Näpf Herr Hauptman Marti Waldburger	0 Gulden 27 Kreuzer
15. Im Gang, 2 große u[nd] 2 kleine Schenkfhesser Michel Örtli	1 Gulden 4 Kreuzer
16. Melchämmer schlegel Ägß und Tangelgschier Anna Frennery	1 Gulden 30 Kreuzer
17. In der Stuben, ein Bedeckte guoschen samt einem Kübi Ein langen Stuoll; 2 Stabellen, 1 bahr Pont Tafflen Johannes Riedener	2 Gulden 4 Kreuzer
	Summa 30 Gulden 35 Kreuzer
18. Ein Bät- und ein Psallmen Buoch, 2 große Holzerner Tekel, Acht Halb Mäßig Herr Stathalter Bruderer	1 Gulden 0 Kreuzer
19. Ein Reif, Bleichen Haafen, ein Schapffer mit etwas Würzen Uly Kürsteiner	2 Gulden 44 Kreuzer
20. In der Nebend Stuben, ein Holzerner Tisch, 2 Ketennen, drey Segesen, 2 Eßig Gotteren, Balbier Blatdn, ein Steingß Schrib Däfel Michel Lacher	2 Gulden 40 Kreuzer
21. Im Kehr, ein Trachter, 1 Feltliner lägellen, einige Stukh Lämme Gschier und im Gang ein langer Stuill Barti Zellweger	1 Gulden 4 Kreuzer

22. Im Raßstall, ein Pferd, sambt dem Samgschier, Mullkorb und ein Blahen Herr Hauptman Petder Iller	22 Gulden	30 Kreuzer
23. Karengschier samt einem Komath 2 Blahen Hans Öugster	5 Gulden	15 Kreuzer
24. Schar lßen samt einem lsernen Hammer Rollenband Salz Trog u[nd] Nagel Sakh Barti Würzer	2 Gulden	30 Kreuzer
25. Ein Kuoh He[r]r Hauptman Uly Bruderer	21 Gulden	15 Kreuzer
26. Ein Heüwaggen, samt 4 Reder und ein Kahren Hanß Öugster	6 Gulden	15 Kreuzer
27. Im Bauch Haus, einige Stukh Kübel und gelten, samt einem Bschneid Stuhl He[rr] Stathalter Bruderer	0 Gulden	28 Kreuzer
28. Ein Komet u[nd] ein Halfter Ulrich Eng Landschreiber	0 Gulden	30 Kreuzer
29. Fünf Schribbücher Her[r] Hauptman Marti Waldburger	1 Gulden	36 Kreuzer
30. Im Bauch Gaden, ein Leinwath Preßen Herr Stathalter Bruderer	6 Gulden	30 Kreuzer
31. Sechs Fäßi Michel Würzer	9 Gulden	45 Kreuzer
32. Ein Thürli Fass ins Conradten Hauß ligend Her[r] Hauptman H[an]s Jacob Zellweger	2 Gulden	0 Kreuzer
33. Im Endren Boden, etwas Äschen im Stübli Hanß Öugster	5 Gulden	30 Kreuzer
34. Ein Holz Segen, und 2 Ägsen Jacob Walser	1 Gulden	30 Kreuzer
35. Ein Holz Segen Hanß Urch Metdler	1 Gulden	24 Kreuzer
36. Im Mitleren Gang, ein Langer Tisch Michel Örtli	1 Gulden	8 Kreuzer
37. In der Mülli, ungefähr 60 Stuk Till u[nd] Bretder Matheuß Meyer dem Ulley Rich	14 Gulden	54 Kreuzer
	21 Gulden	0 Kreuzer
38. Auf dem Hinder Gaden, ein Langer Tisch Matheuß Meyer	1 Gulden	12 Kreuzer
39. Ein Meli Kasten, in d[er] Brot Kammer Hanß Öugster	3 Gulden	0 Kreuzer
	Summa	54 Gulden 35 Kreuzer
40. Im Kehr, 2 Bahr Lägellen Conrad Zellweger	1 Gulden	8 Kreuzer
41. Siben Schlößer, und was dar zu gehörig mit 2 Zänli Michel Schöpfer	4 Gulden	0 Kreuzer
42. Im Schapf ein Knaterwagen, u[nd] ein Lastschletten Michel Örtli	3 Gulden	0 Kreuzer
43. Neün Stuk Tilleli, im Mülli Schapf Matheus Meyer	2 Gulden	16 Kreuzer
	Summa	10 Gulden 24 Kreuzer
Summa Summarum	180 Gulden	28 Kreuzer

Quelle) Gemeinde Archiv Trogen, Verschiedene Dokumente 1620-1836, Inventar des verstorbenen Ulrich Altherr, Bleichermeister. Trogen 15. Aug. 1735.

Die soziale Schichtungsstruktur des Landortes
Appenzell-Außerrhoden im 18. Jahrhundert

Tabelle 4-2 Die Inventare von Bleichemeister Ulrich Altherr

Den 15 Tag August Mo. Ao. 1735 wahr durch unßer Hochgeachter Herr Statthalter Matheus Bruder, Herr Hauptman Petter Iller und Landschreiber folgender Maaßen Inventarium gehalten über Ulrich Altherrn von Trogen geweßene Bleiche Meyster, und befindet das selbige im Haus Raht und anders: wie hernach wird folgen.

Den 24 und 25 Tag Herbst Monath. Ist das annach befindete auß geganttet worden, und dem Meystbietenden überlaßen, wie hernach thut zeigen.

1	Im obersten Kämmerchen	der große Ledergürtel	2	Hauptman Marty Waldburger	2 Gulden	20 Kreuzer
		der kleine Ledergürtel	1			
		die Kuhschelle	1			
2	Auf der Firststube	der langer Tisch samt einem Stuhl	1	Bartly Würzer	1 Gulden	44 Kreuzer
3		das Krautbrett	1	Michel Örtli	1 Gulden	0 Kreuzer
		die Tasse	1			
		der alte Trog	1			
		die buchen Garnstang	1			
4	Auf dem Tilli [=Fussboden]	die beschlossene Kinder- bettstatt[=Kinderbettgestell]	1	Hans Urch Reich	6 Gulden	30 Kreuzer
		samt dem Bettchen				
	Im Frauenkasten auf dem Tilli [=Fussboden]	das Männerhemd	6	Hans Urch Reich	2 Gulden	20 Kreuzer
5		Knoten Fazen	12	Hauptman Peter Iller u. a.	2 Gulden	2 Kreuzer
6		die Trogkappe	3	Hans Urch Metdler	0 Gulden	8 Kreuzer
7		Kamel Höry Knöpf	24 Tazet [Duzend]	Herr Bartli Würzer	2 Gulden	30 Kreuzer
8		das Seil	1	Herr Bartli Würzer Summa	0 Gulden	11 Kreuzer
					18 Gulden	45 Kreuzer
9	In einem beschlossenen Trog auf dem Gang	das Tragseil	6	Michel Lacher	3 Gulden	24 Kreuzer
		das Seil	einige Klafter			
		das Becken	2	Michel Lacher	0 Gulden	6 Kreuzer
		das Karrenzaum	1			
10	Auf dem Hintergaden [=Hinterhäuschen]	die betteten Bettstatt [Bettgestell]	1	Hans Urch Reich	15 Gulden	0 Kreuzer
11	Im hinteren Kämmerchen	die Bettstatt samt dem Kissen und der Bettzieche	1	Conrad Kürsteiner	3 Gulden	20 Kreuzer
		der Laubsack von den Hautlauben	1			
12	In der Küche	die Bundkette	3	Hans Öügster	3 Gulden	0 Kreuzer
		die Laterne	1			
		das Sichelangel[zeug]	1			
13		das Spansägezugmesser	1	Herr Statthalter Bruderer	0 Gulden	40 Kreuzer
		das Wagenbrett	1			
14		die Holzschüssel	1	Herr Hauptman Marti Waldburger	0 Gulden	27 Kreuzer
		der Teller	1			
		der Bleichenapf	einige			
15	Im Gang	das große Schankfaß	2	Michel Örtli	1 Gulden	4 Kreuzer
		das kleine Schankfaß	2			
16		der Milcheimer	1	Anna Frennery	1 Gulden	30 Kreuzer
		die Schlegelaxt	1			
		das Sichelangel[zeug]	1			
17	In der Stube	die bedeckte Couch mit einem Kistchen	1	Johannes Riedener	2 Gulden	4 Kreuzer
		der lange Stuhl	1			

	die Stabelle	2				
	der Pantoffel	1 paar				
18	das Betbuch	1	Herr Statthalter Bruderer	Summa 30 Gulden 1 Gulden	35 Kreuzer 0 Kreuzer	
	das Psalmbuch	1				
	das große holzig Deckel	2				
19	8 1/2 Maß [...]	{--}				
	der Reif	1	Uly Kürsteiner	2 Gulden	44 Kreuzer	
	der Bleichhafen	1				
	das Schaffel mit einigen Wurzeln	1				
20 In der Nebenstube	der Holztisch	1	Michel Lacher	2 Gulden	40 Kreuzer	
	die Kette	2				
	die Segel[n]se [=Sense]	3				
	die Eßgüter	2				
	{=Eßgülfasche}					
	das Balbierblatte	1				
21 Im Kehrlicht)	die Steinschreibtafel	1	Barti Zellweger	1 Gulden	4 Kreuzer	
	die Tracht	1				
	die einviertel Längel	1				
	das lehmige Geschirr	einige				
Im Gang	der lange Stuhl	1				
22 im Roßstall	das Pferd	1	Herr Hauptman Peter Iller	22 Gulden	30 Kreuzer	
	das Samengeschirr	1				
	der Müllkorb	1				
	die Blahe [=Blache]	1				
23	das Karrengeschirr	1	Hans Öugster	5 Gulden	15 Kreuzer	
	das Kunt	1				
	die Blahe [=Blache]	2				
24	das Scharreisen	1	Barti Würzer	2 Gulden	30 Kreuzer	
	der Eisenhammer	1				
	der Rollenband	1				
	der Salztrog	1				
	der Nagelsack	1				
25	die Kuh	1	Herr Hauptman Uly Bruderer	21 Gulden	15 Kreuzer	
26	der Heuwagen	1	Hanß Öugster	6 Gulden	15 Kreuzer	
	das Rad	4				
	das Karren	1				
27 Im Beuchenhaus	der Kübel	einige	Herr Statthalter Bruderer	0 Gulden	28 Kreuzer	
	die Gelte	einige				
	der Beschneidestuhl	1				
28	das Kunt	1	Ulrich Eng Landschreiber	0 Gulden	30 Kreuzer	
	der Halfter	1				
	das Schreibbuch	5	Herr Hauptman Marti Waldburger	1 Gulden	36 Kreuzer	
30 Im Beuchengaden	die Leinwandpresse	1	Herr Statthalter Bruderer	6 Gulden	30 Kreuzer	
31	das Fäblein	6	Michel Würzer	9 Gulden	45 Kreuzer	
32	das Faß mit der Türlein, das im Haus von Konrad liegt		Herr Hauptman Hans Jacob Zellweger	2 Gulden	0 Kreuzer	
33 Im anderen Boden im Stüblein	die Asche	etwas	Hanß Öugster	5 Gulden	30 Kreuzer	
34	die Holzsäge	1	Jacob Walser	1 Gulden	30 Kreuzer	
	die Axt	2				

Die soziale Schichtungsstruktur des Landortes
Appenzell-Außerrhoden im 18. Jahrhundert

35	die Holzsäge	1	Hanß Urch Metdler	1 Gulden	24 Kreuzer
36 Im Mitleren Gang	der lange Tisch	1	Michel Örtli	1 Gulden	8 Kreuzer
37 In der Müll	das Tili [=Betterwand] und das Brett	ungefähr 60	Matheuß Meyer dem Ulley Rich	21 Gulden	0 Kreuzer
38 Auf dem Hintergaden	der lange Tisch	1	14 Gulden 54 Kreuzer Matheuß Meyer	1 Gulden	12 Kreuzer
39 In der Brotkammer	der Mehlkasten	1	Hanß Öügster	3 Gulden	0 Kreuzer
40 Im Kehr[icht]	das Bahrelägel	2	Summa	54 Gulden	35 Kreuzer
41	das Schloß	7	Conrad Zellweger	1 Gulden	8 Kreuzer
	Was, darzu gehörig mit 2 Zainen [Körben]		Michel Schöpfer	4 Gulden	0 Kreuzer
42 Im Schaff [=Schrank]	ein Knoater[Knötter]wagen	1	Michel Örtli	3 Gulden	0 Kreuzer
43 Im Müllschaff [=Müllschrank]	der Lastschlitten das Brett	1 9	Matheus Meyer	2 Gulden	16 Kreuzer
			Summa	10 Gulden	24 Kreuzer
			Summa Summarum	180 Gulden	28 Kreuzer

Quelle) Gemeinde Archiv Trogen, Verschiedene Dokumente 1620-1836, Inventar des verstorbenen Ulrich Altherr, Bleichermeister. Trogen 15. Aug. 1735.

**Tabelle 5-1 Die Inventare von Christen Züsten
(Transkription)**

<p>Volget deß Christen Züsten an noch besezende Sachen ; Als Erstlich an Imobel Güeteren, nemlich Zwey Müllinen Ein Segen Zwey Bleuenen Ein Stukh Holz ob der Mülli Ein Stukh Weid Boden Ein Stukh Holz zwischen beiden Müllinen Ferners noch Ein Stukh Holz, in der so genanten Hell An Mobilien oder Haußbraht</p>
<p>Eine Biblen samt noch etlich anderen Bücheren Zwey Tisch, Einer Habende ein steinerenes Blatt An Garn</p>
<p>An Ristigem Garn 70 Schneller An Kudernem Garn 16 Schneller Mehr 2 Vierding Werkh und dan noch etwas Abwerkh Mehr 5 Hächlen Drey Ell kudernen Thuch Fünf Ell Zwilch Sechs klein und große Trög Zehen läre Saltzfaßli Mehr 4 Zähkli Ein Buder Zwey Wiegen Ristenen und Kudernen Thuch 54 Ell Mehr drey Truken Mehr ein fläschen Zug Zwey betscheten und 2 Gutschen und sind beide betscheten angemacht mit betheren Item. 7 Holzener Täller Item. Ein Tuohstuol und etwas Werkhzeüg darzu geschöndend Item. Ertel rahmen Item. Zwey filen Vier Höbel Fünf Hobeleißen Ein Zug Messer Zwey Spansegen Vier Näper Zwey Hämer 3 Axen 2 Bieler Ein Holzsegen Zwey Holzketelen Zwey Hauen und Ein Schauffen Item 2 Hebeißen Drey Liechter Und ein Wannen Item 9 Fäßli klein und große Ein par Lägelen Mehr ein zehniße Quart Kanten Item ein mäßiges Köntli samt einer Stüntzen</p>

Die soziale Schichtungsstruktur des Landortes
Appenzell-Außerrhoden im 18. Jahrhundert

Mehr Lämis Gschirr 40 Stukh
Item etwas dürres Fleisch
Item 7 Stukh Pfannen
Drey Häfen
Ein Keße
Ein kupfener Gelten
Ein Kärzen
Ein Wag
Ein eßig Gutteren
Drey Stabellen
Drey Züber
Ein Kubel und Gelten
Ein Milch Tanßen
Ein Küpfernes Hand Beki
Und ein zehnings Gießfäßli
Auch von aller Gattung Maß vom Viertel biß aufs Vierendhilen
Item 6 Viertel Korn
Item Ein Spuol Rüstig
Mehr Ein Spin Haspel
Item ein gleßerne Laternen
Item vil aufgemachtes Holtz und dan etlich unspecifinerter Haußbraht,
daran nicht vil gelegen.

Quelle) Staatsarchiv des Kantons Appenzell-Ausserrhoden, Altes Archiv,
41. 1, Gant-, Gült-, Erb-Rechnungen, 1608-1798, fol. 51r - 52r, fol. 54r
- 62r.

Tabelle 5-2 Die Inventare von Christen Züsten

Die Sachen, die Christen Züsten besitzen.	
Immobilie Güter	
die Mühle	2 Stücke
die Säge	1 Stück
die Bleuen	2 Stücke
das Holz auf der Mühle	1 Stück
die Weide	1 Stück
das Holz zwischen beider Mühlen	1 Stück
das Holz in der Feuerstätte	1 Stück
Mobile Güter oder Hausrat	
die Bibel	1 Exemplar
das anderen Buch	einige Exemplare
der Tisch	1 Stück
der Tisch mit einem steinernen Blatt	1 Stück
An Garn	
die Riste [Rista]	70 Schneller
der Kuder [Chuder, Kauder]	16 Schneller
das Werg	mehr als 2 Vierling
das Abwerg	etwas
die Hechel	mehr als 5 Stücke
das kudernen Tuch	3 Ellen
der Zwillich	5 Ellen
der kleine und große Trog	6 Stücke
das leere Salzfaß	10 Stücke
der kleine Zena [Efenkelkorb]	mehr als 4 Stücke
das Buder [Butterfaß]	1 Stück
das Wiegemesser	2 Stücke
das ristenen und kudernen Tuch	54 Ellen
der Trog	mehr als 3 Stücke
der Flaschenzug	mehr als 1 Stück
das Bett angemacht mit dem Betheren [Bettzeug]	2 Stücke
das Gutschen [Ruhebett] angemacht mit dem Betheren [Bettzeug]	2 Stücke
der hölzerne Teller	7 Stücke
der Tuchstuhl und die Werkzeuge dazu verschont	1 Stück
der Ertelrahmen [der Rahmen zu dem Webwerk]	1 Stück
die Feile	2 Stücke
der Hobel	4 Stücke
das Hobeisen	5 Stücke
das Zugmesser	1 Stück
die Spannsäge	2 Stücke
der Nepper [Bohrer]	4 Stücke
der Hammer	2 Stücke
die Axt	3 Stücke
das Beil	2 Stücke
die hölzerne Säge	1 Stück
der hölzerne Kettel	2 Stücke
die Haue	2 Stücke
die Schaufel	1 Stück
das Hebeisen [der Hebel]	2 Stücke
das Licht	3 Stücke
die Wanne	1 Stück
das große und kleine Fächchen	9 Stücke

Die soziale Schichtungsstruktur des Landortes
Appenzell-Außerrhoden im 18. Jahrhundert

das Lägel	ein paar
die zehnquartige Kante [Kanne]	mehr als ein Stuck
das einmäßige Kántli [Kännchen] mit dem Stinzen [Gießer]	1 Stuck
das lehmige Geschirr	mehr als 40 Stücke
das durre Fleisch	etwas
die Pfanne	7 Stücke
die Hafen	3 Stücke
der Kessel	1 Stuck
das kupferne Gelte [Gefäß]	1 Stuck
die Kerze	1 Stuck
die Waage	1 Stuck
die Eßigguttere [Eßigflasche]	1 Stuck
die Stabelle	3 Stücke
der Zuber	3 Stücke
der Kübel	1 Stuck
das Gelte [Gefäß]	1 Stuck
der Milchtanßen [Milchtragkorb]	1 Stuck
das kupferne Handbecken	1 Stuck
Und ein zehnißs Gießgefäßchen	1 Stuck
das Maß von aller Gattung vom Viertel bis aufs Vierdelinc	jedes mindestens 1 Stuck
das Korn	6 Viertel
das Spulrüstzeug	1 Stuck
die Spinhaspel	mehr als 1 Stuck
die Glaslaterne	1 Stuck
das aufgemachte Holz	viel
der unspezifische Hausrat	etlich

Quelle) Staatsarchiv des Kantons Appenzell-Ausserrhoden, Altes Archiv, 41. 1, Gant-, Gült-, Erb-Rechnungen, 1608-1798, fol. 51r - 52r, fol. 54r - 62r.